



LimmatWealth

MEMO

Finanzmarkt-Update

| Industrieländer | 2020 YTD | Seit 20. Februar | Maximaler Wertverlust | Rendite seit dem Jahres-Tiefstand |
|--------------------|----------|------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| Schweiz | -7.7% | -12.6% | -26.3% | 18.6% |
| Deutschland | -21.0% | -24.1% | -38.8% | 24.0% |
| Eurozone | -26.1% | -28.3% | -38.3% | 16.1% |
| Grossbritannien | -23.6% | -22.2% | -33.0% | 16.1% |
| Vereinigte Staaten | -11.1% | -15.4% | -33.9% | 28.0% |
| Japan | -15.3% | -14.4% | -29.3% | 21.1% |

| Schwellenländer | 2020 YTD | Seit 20. Februar | Maximaler Wertverlust | Rendite seit dem Jahres-Tiefstand |
|------------------|----------|------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| Asien ohne Japan | -13.6% | -13.2% | -27.2% | 19.2% |
| China | -5.6% | -3.6% | -10.6% | 7.8% |

Quelle: Limmat Wealth, Bloomberg per 15. Mai 2020

Die schrittweise Lockerung der Massnahmen und damit die Rückkehr zum Alltag lassen die Anleger weltweit für den Moment aufatmen. Experten nehmen an, dass die Volkswirtschaften Europas und der Vereinigten Staaten im April ihren Tiefpunkt erreicht haben und nun langsam beginnen wieder zum Leben zu erwachen. Die Daten aus vielen Volkswirtschaften unterstreichen jedoch die Tiefe des wirtschaftlichen Einbruchs und erhöhen die Risiken für längerfristige Auswirkungen, die die Erholung untergraben könnten. Der Vorsitzende der US-Notenbank FED, Jerome Powell, äusserte sich am Wochenende denn auch eher zurückhaltend. Er befürchtet, dass sich eine wirtschaftliche Erholung in den Vereinigten Staaten bis ins nächste Jahr hinziehen und eine vollständige Erholung von einem COVID-19-Impfstoff abhängen könnte.

Die Anleger sind auch durch die jüngsten Daten aus Japan verunsichert. Die drittgrösste Volkswirtschaft der Welt ist im ersten Quartal in eine Rezession gerutscht. Die Pandemie hat Lieferketten und Unternehmen massiv gestört, insbesondere in handelsabhängigen Ländern wie Japan und China. Zur Unsicherheit tragen weiter auch die Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China bei. Nachdem im Januar ein Teilabkommen im langjährigen Handelsstreit zwischen den beiden Nationen erreicht werden konnte, sorgt die COVID-19-Pandemie wieder für Spannungen zwischen den beiden Ländern. Dabei spielt insbesondere die sich verschärfende Rhetorik seitens des US-Präsidenten Donald Trump eine bedeutende Rolle. Er sieht in China den Schuldigen für die Pandemie, einerseits weil das Virus seinen Ursprung in China hatte und andererseits, weil China schlecht mit der Krise und deren Eindämmung umgegangen sei. Donald Trump ist der festen Überzeugung, dass China seinem Land Billionen US Dollar an Schaden zugefügt hat und dass es irgendeine Form von Entschädigungszahlungen geben sollte. Am vergangenen Freitag eskalierte dann auch noch der Streit über den Einfluss des chinesischen Netzwerkausrüsters Huawei. Während die Vereinigten Staaten weitere Beschränkungen für das Unternehmen verkündeten, drohte China im Gegenzug mit

Massnahmen gegen die US-Konzerne Apple, Cisco, Qualcomm und Boeing. Nun bleibt abzuwarten, wie sich der Konflikt weiterentwickelt.

Inzwischen gibt es weltweit rund 4.7 Millionen gemeldete COVID-19 Fälle und 315'000 Tote. Die Zahl der geheilten Patienten steht mittlerweile bei über 1'700'000. Während in Europa die Kurven abflachen, zeigen sie in den Vereinigten Staaten und vor allem in Russland und Brasilien noch steil nach oben. Das hat bei den beiden letztgenannten Ländern auch damit zu tun, dass sie erst jetzt mehr Personen testen. Den Höhepunkt haben diese Länder noch nicht erreicht.

Die Pandemie ist trotz positiver Nachrichten - vor allem aus europäischen Staaten - noch nicht vorbei. Prognosen für die Wirtschaft sind praktisch überall düster, dennoch ergeben sich auch Chancen aus dieser schwierigen Situation. Wie wir bereits öfters erwähnt haben, gehen wir vorsichtig vor bei (Zu)Käufen. Einige Märkte erscheinen uns nach der starken Erholung in den vergangenen Wochen teuer und auch nicht gut aufgestellt für die kommende Rezession. Wir fokussieren uns deswegen im Moment auf ausgewählte Sektoren respektive Themen. Für uns kristallisieren sich im Moment insbesondere drei Sektoren als relative Gewinner dieser Pandemie heraus. Es sind dies der Gesundheitssektor, Technologie und Verbrauchsgüter.

- Gesundheit: Pharmafirmen spielen eine grosse Rolle in dieser Krise. Dank der Suche nach effizienten Testlösungen, Behandlungsmöglichkeiten und Impfstoffen für/gegen COVID-19 sind Firmen wie Gilead (Behandlung mit dem Medikament Remdesivir), Moderna (möglicher Impfstoff) und Roche (Anbieter von Test Kits) in aller Munde.
- Technologie: Subsektoren wie E-Commerce, Video Conferencing, Streaming und Gaming haben natürlich von der Verschiebung des Konsums und Zeitvertreibs von offline zu online profitiert. Die Leute haben sich zum Beispiel an die Einfachheit und Bequemlichkeit von Online-Bestellungen und Homeoffice gewöhnt. Firmen wie Amazon (online Marktplatz), JD.com (online Marktplatz), Deliveroo (Essenslieferung) und Zoom (Video Conferencing) profitieren von diesem Trend und weiten ihre Kapazitäten deutlich aus.
- Verbrauchsgüter: Verbrauchsgüter sind Güter des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Nahrungs- und Genussmittel. Dies sind oftmals Produkte, auf die man nicht verzichten kann. Wenn sich die Leute also einschränken müssen, dann machen sie es zuletzt bei den Verbrauchsgütern und dementsprechend tendiert dieser Sektor dazu besser durch Krisenzeiten zu kommen. Firmen wie Procter & Gamble (Marken wie Gillette, Pampers, Oral-B oder Charmin), Walmart (Supermärkte) und Coca-Cola (weltgrösste Getränkefirma) sollten darum gut durch die Rezession kommen.

Die Massnahmen, die Limmat Wealth bereits früh in dieser Krise getroffen hat, waren zielführend und effektiv. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter konnte jederzeit gewährleistet werden. Limmat wird dieses Sicherheitsdispositiv bis auf weiteres weiterführen. Unsere Services für unsere Kunden konnten wir auch in dieser herausfordernden Zeit jederzeit voll funktionsfähig halten.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen zu Verfügung.